Inspettion G

Cin.: 8-406. 1936 /1

Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. S/B. in der Fassung vom 24. April 1934. Wisbranch wird nach den Vestimmungen dieses Gesetze bestraft, sofern nicht andere Stresbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Serausgegeben vom Oberkommando des Seeres

3. Jahrgang

Berlin, den 5. August 1936

Blatt 18

Inhalt: Melbepflicht der früheren Angehörigen der Landespolizei. S. 143. — Aufnahme eines Geheimhaltungsvermerks. S. 143. — Dienststiegel und Dienststempel. S. 143. — Parteigerichtsbarkeit. S. 143. — Patronenhülse 6331 St (Vollstahl, vermessingt). S. 143. — Panzers und Nebelschranaten für die Feldausstattung. S. 144. — Altgummi. S. 144. — Verlust von Gm. 30. S. 144. — Beköstigungsgeld. S. 144. — Bekleidung für den Kraftfahrdienst. S. 144. — Ausstattung der Truppenwassenmeistereien mit Heersgerätzeichnungen, Formänderungsbüchern usw. S. 145. — Stärkenachweisungen (RHH) 1935. S. 145. — Berichtigung der A. N. (Üb.). S. 145. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 146. — Ausgabe von Deckblättern. S. 147. — Berichtigungen zur H. Dv. 291. S. 147. — Zeichnungen. S. 148. — Gezunden. S. 148. — Ausgabe von Deckblättern. S. 148.

A 12. 3.

496. Meldepflicht der früheren Angehörigen der Landespolizei.

Unter Bezugnahme auf Berfügung R. K. M. u. Ob. d. Mr. 6234/36 Allg E (Id) vom 10. 2. 1936 und R. K. M. Mr. 1601/36 g. AHA/Allg E (Id) vom 27. 6. 1936 wird nachstehender Runderlaß des R. u. Pr. Min. d. Jn. vom 29. 7. 1936 I Z/R 500—793/36 II zur Kenntnis gebracht:

In Ergänzung des § 1 Albs. 1b der Verordnung über die Erfassung militärisch ausgebildeter Wehrpstichtiger älterer Geburtsjahrgänge vom 24. Juni 1936 (KGBi. I S. 513) wird festgestellt, daß als »Landespolizei« im Sinne der genannten Verordnung nur die ehemaligen im Jahre 1933 aufgestellten Landespolizeien der Länder anzusehen sind.

Es wird ferner festgestellt, daß auch alle noch im wehrpstlichtigen Alter stehenden ehemaligen Offiziere der Landespolizei, die seit dem Jahre 1933 aus der Landespolizei ausgeschieden sind, der Meldepstlicht nach der genannten Berordnung unterliegen, ohne Rücksicht auf ihre spätere Berwendung. Die in die Wehrmacht überführten früheren Angehörigen der Landespolizei einschließlich der Offiziere unterliegen der Meldepstlicht nicht.

Der Keichstriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 3. 8. 36. AHA/Allg E (Id).

497. Aufnahme eines Geheimhaltungsvermerks.

In der D82 (R. f. D.) »Richtlinien für die Ausbildung in den Ergänzungseinheiten. 1. 6. 1936« fehlt der Geheimhaltungsvermerk. Sämtliche Dienststellen haben diesen Geheimhaltungsvermerk alsbald in den in ihrem Besit befindlichen Abdrucken der D82 auf der Rückseite des Titelblattes handschriftlich nachzutragen (vgl. H. Dv. g. 2. Abschn. A II. 9 Abs. 2 und 10 Abs. 2).

Oberfommando des Heeres, 20. 7. 36. H Dv (III).

498. Dienstsiegel und Dienststempel

mit dem bisherigen Reichsabler dürfen nur bis zum 30. September 1936 benutt werden (siehe Erlaß über die Reichssiegel vom 7. März 1936 § 5 H. V. V. 1936 S. 135). Einheiten, die im Oftober 1936 umbenannt werden, dürfen bis dahin ihre jetzigen Dienstsiegel und Dienststempel ausnahmsweise weiterverwenden. Nach H. 1935 S. 125 Nr. 430 beschaffte Gummistempel sind nach Ersat durch Dienststempel mit Metallföpfen zu vernichten.

Oberfommando des Heeres, 24, 7, 36. AHA/Allg H (IIb).

499. Parteigerichtsbarkeit.

Den Wehrmachtangehörigen werden die Unkoften, die ihnen durch Vernehmungen und durch Vorladung als Zeugen vor Parteigerichten entstehen, durch den Gauschalsmeister (bei Vorladungen durch die Gaugerichte) und durch den Reichsschapmeister (bei Vorladungen zum Obersten Parteigericht) ausgefählt.

Der Reichstriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht,

15. 7. 36. J (Ia).

Vorstehendes wird im Nachgang zu RMMin. vom 7. 2. 1936 — H. 1936 S. 55 Nr. 153 — befannt gegeben.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 28. 7. 36. AHA/Allg H (IIb).

500. Patronenhülse 6331 St (Vollstahl, vermessingt).

Für die Panzerabwehrkanone wird die Patronenhülse 6331 St (Vollstahl, vermessingt) eingeführt. Die Patronenhülse ist auf dem Boden mit »6331 St« beschriftet. Die Fertigung erfolgt nach Zeichnung 13 C 6331 Ausführung B.

Stoffgliederung: 13. Gerätflasse: J. Unforderungszeichen: J.

10,8/16.

6 Kho 25,

"3 wi Roy Gotos Das Zündschraubenlager bei der Stahlhülse ist im Gegensatzur Messinghülse nur für die Zündschraube C/13 n A eingerichtet. Die Zündschraube C/13 ist bei der Patronen-hülse 6331 St nicht zu verwenden.

Un 3,7 cm Patronenhülsen sind somit vorhanden:

Hülfe	Werkstoff	Zündschraube
Patronenhülse 6331	Meffing	bazugehörig: Zünds fdraube C/13 mit Kupferdichtung oder C/13 n A
Patronenhülfe 6331*.	Meffing	dazugehörig: nur Zünd- schraube C/13 nA
Patronenhülfe 6331 St	Stahl	bazugehörig: nur Zünd- schraube C/13 n A
Patronenhülse 6331/67	Boben Stahl; Mantel Messing	dazugehörig: nur Jünd schraube C/13 nA

Oberkommando des Heeres, 18.7.36. AHA/In 2 (III).

501. Panzer= und Nebel=Granaten für die Feldausstattung.

5. M. 1936 S. 27 Nr. 66 (vorletter Absat). Mit der Einstellung von Panzergranaten und Nebel-Gr. in die Feldausstattung der Truppenbestände nach A. N. (Heer) Abschnitt 13 (Munition) für

F. K. 16 n/A, I. F. H. 16 und I. F. H. 18 wird nunmehr begonnen. Die zuständigen Munitionsanstalten nehmen den Austausch der Munition im Benehmen mit der Truppe vor.

15 cm Gr. 19 Be werden später ausgegeben.

Oberfommando des Heeres, 15. 7. 36. AHA/In 4 (II).

502. Altgummi.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch der anfallende Altgummi von den Laufrollen der Pz. Kpf. Wg. und gl. Zgkw. zu sammeln und nach den in den Allgemeinen Herrsmitteilungen gegebenen Bestimmungen zu verkaufen ist.

Oberfommando des Heeres, 31. 7. 36. AHA/In 6 (III c).

503. Verlust von 6m. 30.

1. Der Erlaß H. M. 1934 S. 31 Mr. 122 betr. Verlust von Gm. 30 wird aufgehoben. Unbeschadet dieser Anordnung wird allen Truppen und Dienststellen nach wie vor sorgsamste Verwahrung und Beaussichtigung der Gm. im Standort und bei Abungen zur Pflicht gemacht. Bei dem Verlust von Gm. 30 ist nach H. Dv. 488/1, Nr. 67 und 68 zu versahren.

2. Nebel- und Gasschusmittel, die im Sinne des § 88 M. St. G. B. in der Fassung vom 24. 4. 34 als geheime Gegenstände gelten (H. Dv. g. 2 S. 46 I. Geheimhaltung von Wassen, Munition und Gerät), werden besonders befannt gegeben.

Obertommando des Heeres, 23. 7. 36. AHA/In 9 (II b).

504. Betöstigungsgeld.

I. 1. Die W. V. VIII hat das niedrige Beköstigungsgeld herabgesetzt für die Standorte:

Lamsborf auf	0,94 RM)
Hirschberg einschl.		ab 8.7.1936,
Boberftein	0,97 »	(0.1.1000)
Neuhammer		
Ohlau	0,94 »	ab 12. 7. 1936,
Sagan		» 15. 7. 1936.

2. Die B. V. IX hat das niedrige Beköstigungsgeld festgesetzt für die Standorte:

Sanau auf 0,99 RM Roblenz ... » 1,05 » Mainz ... » 0,99 » Schwarzenborn » 0,93 »

II. Das niedrige Beköstigungsgeld ist neu festgesetzt worden von der W. B. II

für die Standorte:

Neustrelit ... auf 0,99 A.M
Parchim ... » 0,95 »
Schlawe ... » 0,96 »
Schwerin ... » 0,95 »

von der W. V. IV
für den Standort
Großenhain . auf 1,01 A.M
von der W. V. V
für die Standorte:
Yalen ... auf 0,99 »
Offenburg ... » 1,05 » ab 10. 7. 1936.

5. M. 1936 S. 126 Nr. 439 ist entsprechend zu erganzen.

Oberfommando des Heeres, 23. u. 30. 7. 36. V 3 (IIb).

505. Bekleidung für den Kraftfahrdienst.

1. Kav. Panz. Spähzüge gehören nicht zur Kraft-fahrkampftruppe (St. N. (R H) hefte 6, I, II, III).

Sie erhalten 1936 leichte Panzerspähwagen (Rfz. 13 und 14 bzw. Sd. Kfz. 221 u. 223), also Panzersfahrzeuge ohne geschlossenen Aufbau, deren Besahungen wie die der I. Panzerspähwagen und kleinen Panzersunkwagen der Aufklärungsabteilung usw. (Kraftsahrstampftruppe) nicht mit schwarzer Bekleidung auszustatten sind.

Nicht zur Kraftfahrkampftruppe gehörende Waffengattungen — s. St. N. (RH) — tragen, auch wenn für sie schwarze Bekleidung zuskändig ist, grundsäglich ihre Waffenfarbe, z. B. Kavallerie — goldgelb, Nachrichtentruppen — zitronengelb, Pioniere — schwarz usw.

2. Damit ist die Anfrage des Generalkommandos I. A. R. IVa Rr. 64 a 20 (E I, 1) vom 20. 5. 1936 erledigt.

Oberkommando des Heeres,

30. 7. 36. \$\mathbf{9}\$ 5 (II b).

506. Ausstattung der Truppenwaffenmeistereien mit heergerätzeichnungen, Formänderungsbüchern usw.

A. Für jede Truppenwaffenmeisterei

1. der mit I. J. S. 18, f. 10 cm R. 18 und f. J. S. 18 und den zugehörigen Sonderfahrzeugen, 3,7 cm Pat und I. J. G. 18 ausgestatteten Einheiten sind zuständig je 1 Stud ber:

a) Zusammenstellungszeichnungen,

- b) Gruppenzeichnungen mit zugehörigen Stud-
- c) Formanderungsbücher und Jusammenftellungen (jährliche Ausgabe),

d) Formanderungszeichnungen,

- e) Hg. N.-Mappen (Truppenmappen), f) Instandsetzungszeichnungen und Anderungsanleitungen (werden von Fall zu Fall besonders befanntgegeben);
- 2. berjenigen Ginheiten, die mit andern Geschüten als unter Ziffer 1. aufgeführt, ausgestattet, find zuständig je 1 Stück der:

a) Formanderungsbucher und Bufammenftellungen (jährliche Ausgabe),

b) Formanderungszeichnungen,

c) Hg. N.-Mappen (Truppenmappen), d) Instandsetzungszeichnungen und Anderungsanleitungen (werden von Fall zu Fall besonbers befanntgegeben),

e) Bergleichszeichnungen, Beschaffungsnachweise und alphabetischen Verzeichnisse (nur bei Ausrüftung mit F. R. 16 und I. F. 5. 16).

B. Gerätzeichnungen, die ausnahmsweise zur Instandsetzung, Abnahme usw. benötigt werden, sind mit Ungabe der Zeichnungsnummer an Hand der H. Dv. 398 - bei ber Heereszeichnungenver-Gerätverzeichnisse waltung anzufordern. Enthält H. Dv. 398 feine Ungaben, fo ift die genaue Benennung bes Berats nach ber zuständigen Gerätbeschreibung zu ermitteln und diese bei ber Anforderung der Zeichnung anzugeben.

C. Das Ausstatten nach A 1 a) und b) geschieht in nächster Zeit durch die Heereszeichnungenverwaltung. Die übrigen Unterlagen muffen fich bereits im Befit der Truppenwaffenmeistereien befinden.

Die über vorstehende Regelung bei den Truppenwaffenmeistereien vorhandenen Beergerätzeichnungen (Busammenstellungszeichnungen, Studliften, Gruppen und Untergruppen) sind zu vernichten. (Bgl. H. Dv. 488/1, Unh. 5, Siff. 27.)

D. H. Dv. 488/1, Anhang 5, wird bei Neuausgabe entsprechend geandert.

Obertommando des Beeres, 28. 7. 36. Wa Vs (z I).

507. Stärkenachweisungen (R.H.) 1935.

A. Es werden ausgegeben:

1. Bu Beft 7 (Madrichtentruppe): Mr. O 832, Fernsprechkompanie a (mot), Teil A.

2. Bu Seft 13 (Er. Ub. Pl. u. Schiegpl. Rotren): Mr. O 11072, Er. üb. Pl. Adtr. Lamsdorf, Teile A, B und C. Gultig ab 1. 10. 1936. Das Inhaltsverzeichnis des Heftes ift zu ergänzen.

B. I. Seft 1 (Rommandobehörden und höhere Stabe):

1. Teil A, Seite 3, Mr. O 12 (Gen. Rbo. [B. Rbo.]), füge als Jugnote 6 hinzu:

»6) Außerdem treten als Ausbildungsleiter (L)

hinzu:

beim Gen. Kdo. II., IX., X., XI. u. XII. U. K. je = 3 beim Gen. Kdo. III., IV., VI. (E) oder Hauptbeim Gen. Rdo. I. u. VIII. A. R. je = 9

2. Teil C, Seite 2, Nr. O 12 (Gen. Rdo. [B. Rdo.]),

füge als Fußnote 3 hinzu:

»3) Für jeden Ausbildungsleiter (L) tritt 1 Angestellter (Schreiber) hinzu. (Berg. Gr. V, Buchung bei Rap. VIII A 4, Tit. 4.) «

II. Seft 7 (Nachrichtentruppe):

1. Im Ropf ber Geiten 2 ber Teile A, B und C ift jeweils hinzuzufügen:

"Stab einer Infanteriedivisions-Nachrichtenabtei-

lung (mot) Nr. O 807 (Stb. Jnf. Div. Nachr. Abt. [mot]).«

Das Inhaltsverzeichnis des Heftes ist entsprechend

2. Im Ropf der Seiten 5 der Teile B und C ift jeweils hinzuzufügen:

» Ternsprechkompanie a (mot) Nr. O 832

(Tfp. Rp. a [mot]).«

Das Inhaltsverzeichnis des Seftes ift in der sechsten Zeile von oben entsprechend zu erganzen, die Seitenzahlen "4" (Teil B und C) in "5" gu berichtigen.

III. Beft 13 (Tr. Ub. Pl. u. Schiegpl. Rotren.), Mr. O 11081, Kotr. Tr. Ub. Pl. Putlos:

- 1. Teil A, Seite 16, Zeile b, Spalte 10 andere die Bahl »4« in »6«.
- 2. Teil C, Seite 16, Beile i, Spalte 12 andere bie 3ahl »16« in »17«.

IV. Heft 27 (Psychologisches Prüfwesen des Secres), Zeil C füge bei den Mrn. O 18005, O 18009, O 18013, O 18017, O 18021, O 18025, O 18029, O 18033, O 18037, O 18041, O 18045, O 18047 und O 18049 als Fußnote jeweils hinzu:

»Außerdem auf Planstellen der Luftwaffe stehend: Angestellte der Psychologie 2« (Verg. Gr. X).

V. Seft 24 (Außenstellen und Berf. Ginheiten des H Wa A), Teil C, Seite 3 (Berf. Rdo. Munster [Nord]):

1. Zeile d, Spalte 5/6 füge ein "V/VI",

- 2. Zeile k, Spalte 5, andere die Zahl »1« in »2«;
- 3. Zeile 1, Spalte 4, andere die Bahl »4« in »8«.

Obertommando des heeres 24.7.36. Allg E (III).

508. Berichtigung der A. N. (Üb.).

Im Vorblatt Teil 6, Blatt b, ftreiche unter B. »2. Höranlagen«

und ändere

»3.« in »2.« »4.« in »3.«.

Oberkommando des Beeres, 20. 7. 36. Wa Vs (b I).

509. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

- I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:
- H. Dv. 294 »Bestimmungen über Personalnachweise ber Offiziere, Sanitäts- und Veterinärofsiziere bes Heeres einschließlich der E-Offiziere und der Offiziere des Beurlaubtenstandes« (P. N.) vom 14. 5. 1936.

Gleichzeitig treten außer Rraft:

- 1. H. Dy. 294 »Bestimmungen über die Personalnachweise für Ofsiziere des Reichsheeres« (P. N.) vom 18. 4. 1932 und Meudruck 1934.
- 2. O. R. S. Mr. 3210.35 g P A (4) III bom 8. 7. 1935
- 3. O. R. S. Mr. 5892,35 P A (1) bom 8, 11, 1935
- 4. O. R. S. Nr. 515.36 P A (1) bom 31. 1. 1936
- 5. D. R. S. Mr. 2190.36 P A (4) III bom 2. 4. 1936

betrifft: Perfonalnachweise für Offiziere und

E-Offiziere.

Die außer Kraft gesetzte H. Dv. 294 ist nach H. Dv. 1a Vorbemerkungen Ziffer 5a zu verwerten, die außer Kraft gesetzten Verfügungen 2—5 sind nach H. Dv. g 2 zu vernichten.

Benennung und Erscheinungsdatum der neuen Vorschrift sind in der H. Dv. 1a auf S. 95 handschriftlich zu berichtigen.

- II. Die Borichriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:
- D 496/1 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 801 u. 802 v. 1, 4, 1936 für eine fahrende oder reitende Vaftr. Feldfan. 16 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1, 4, 1936.
- D 496/2 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 809 u. 810 v. 1. 4. 1936 für eine fahrende oder reitende Vattr. Feldtan. 16 n/A (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/3 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 841 u. 843 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. Geb. Kan. 15 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/5 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Unl. A. N. Heer A 881 u. 883 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. I. Feldhaub. 16 (4 Gefch.) (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1, 4. 1936.
- D 496/6 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 881b u. 883 v. 1: 4. 1936 für eine Battr. l. Feldhaub. 16 (4 Gefch.) (mot S.) Artilleriemunition, Stand 1. 4. 1936.
- D 496/7 (N. f. D.) Borläufiger Munitionsbelabeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 887b u. 889 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. 1. Feldhaub, 18 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/8 (N. f. D.) Vorläufiger Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 887 a. u. 889 für eine Batterie I. F. H. 18 (4 Gesch.) (mot J.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/9 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 901 u. 903 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. 10 cm Kan. 17 ober 17/04 n/A (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.

- D 496/10 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 895 a u. 896 v. 1. 4, 1936 für eine Battr. schw. 10 cm Kan. 18 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/11 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem.

 Vinl. A. N. Heer A 895 b u. 896 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. schw. 10 cm Kan. 18 (4 Gesch.) (mot Z.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/12 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 921 u. 923 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. lg. schw. Feldhaub. 13 u. 13/02 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/13 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 915a u. 916 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. schw. Felbhaub. 18 (4 Gesch.) (Bespg.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/14 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 915 b u. 916 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. schw. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) (mot Z.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.
- D 496/15 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1936 gem. Anl. A. N. Heer A 951 u. 953 v. 1. 4. 1936 für eine Battr. 15 cm Kan. 16 (3 Gesch.) (mot J.) Artilleriemunition. Stand 1. 4. 1936.

Gleichzeitig treten außer Rraft:

- D 496/1 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 801 u. 802 v. 1. 11. 1934 für eine fahrende ober reitende Battr. Feldfan. 16 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/2 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 809 u. 810 v. 1. 11. 1934 für eine fahrende oder reitende Battr. Feldfan. 16 n/A (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/3 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 841 u. 843 v. 1. 7. 1935 für eine Geb. Battr. Geb. Kan. 15 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/4 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 881 u. 883 v. 1, 7, 1935 für eine fahrende Battr. I. Feldhaub. 16 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1, 7, 1935.
- D 496/5 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 881 u. 883 v. 1. 7. 1935 für eine Battr. I. Feldhaub. 16 (4 Gefch.) (mot J.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/6 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Unl. U. N. Heer A 901 u. 903 v. 1. 7. 1935 für eine bespannte Battr. 10 cm Kan. 17 oder 17/04 n/A (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/7 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 895 u. 896 v. 1. 7. 1935 für eine bespannte Battr. schw. 10 cm Kan. 18 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/8 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 895 u. 896 v. 1. 7. 1935 für eine Battr. schw. 10 cm Kan. 18 (4 Gesch.) (mot Z.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.
- D 496/9 (N. f. D.) Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 921 u. 923 v. 1. 7. 1935 für eine bespannte Battr. Ig. schw. Felbhaub. 13 u. 13/02 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.

D 496/10 (N. f. D.) — Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 915 u. 916 v. 1. 7. 1935 für eine bespannte Battr. schw. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.

D 496/11 (N. f. D.) — Munitionsbeladeplan 1935 gem. Anl. A. N. Heer A 915 u. 916 v. 1. 7. 1935 für eine Battr. schw. Feldhaub. 18 (4 Gesch.) (mot Z.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.

D 496/12 (N. f. D.) — Munitionsbeladeplan 1935 gem. Unl, A. N. Heer A 951 u. 953 v. 1. 7. 1935 für eine Battr. 15 cm Kan. 16 (3 Gesch.) (mot Z.) Artilleriemunition. Stand 1. 7. 1935.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind nach H. Dv. g 2 zu bernichten.

Benennung und Erscheinungstag der neuen Vorschriften sind im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Seeresvorschriften« (D 1) auf Seite 57 handschriftlich zu berichtigen.

510. Ausgabe von Deckblättern.

I. Die Heeres Druckvorschriftenverwaltung versendet: 1. Deckblätter Nr. 1 bis 4 vom Juni 1936 zur

H. Dv. 119/402 — Schußtafel und Tafeln zur Berücksichtigung der besonderen Einstüsse und der Witterungseinstüsse (B. W. E. Tafeln) für die 10 cm Kanone 17 und 10 cm Kanone 17/04 mit der 10 cm Granate 15 (Haube) — N. f. D. Vom März 1935.

In der H. Dv. 1a ist auf Seite 38 bei der H. Dv. 119/402 in der Längsspalte 4 handschriftlich aufzusehmen »1 bis 4 %.

2. Deckblätter Nr. 7 bis 14 vom September 1935 zur H. Dv. 394 »Untersuchen und Instandsehen der 3,7 cm Tank-Abwehrkanone (T) vom 26. 3. 1935. N. f. D. «.

In der H. Dv. 1a ist auf Seite 111 bei H. Dv. 394 in Spalte 4 handschriftlich nachzutragen: »7 bis 14«.

II. Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

1. Deckblätter Nr. 3 bis 8 zur D 133 (N. f. D.) »Das Bezeichnen bes Geräts zum M. G. 13«.

15. 3. 1933.

Dienststellen und Truppenteile melben ihren Bedarf über die zuständigen Vorschriftenverteilungsstellen bis zum 5. 9. 1936 bei der Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes an.

Unforderungen unter Umgehung des vorgeschriebenen Dienstweges bleiben unberudsichtigt.

2. Dedbl. Mr. 4 bis 15 zur D 473 (M. f. D.) »Borläufige Borschrift für das Fertigen der Hülsenkart, der I. F. H. 18 und der 6. (großen) Ladung der 1. F. H. 18«. Bom 7. 9. 1935.

III. Die A. N. Verwaltung versendet:

Dekblätter Nr. 675 bis 681 für die Anlagenbände A. N. Heer.

Dedblätter Mr. 18 bis 19 für die Anlagenbande »Z«.

511. Berichtigungen zur H. Dv. 291.

Seite 11 zu 5., V.: Füge am Schluß des Absates V hinter »Obersten.« ein: (Dieser Absat gilt nicht für Wehrersatinspektionen.)

Seite 14 zu D. I., 5. Absat: Sete statt: »Die Beurteilungen der Beterinäroffiziere«: »Die Fachbeurteilungen der Beterinäroffiziere«. Seite 21 zu c): Andere »bei Oberstabsveterinaren« bie jegige Fassung in: Eignung zur Beförderung oder Eignung zur Beförderung und zum Divisionsveterinar.

Seite 24: Füge bei ber Unterschrift hingu: und Div. Rbr.

Seite 32: Juge hinter den Angaben der Heeres-fportschule ein:

8. Heeresgasschutschule.

a) Rommandeur:

Stabsoffiziere aller Waffen mit gründlicher taktischer Schulung, umfassenden militärischen Kenntnissen, Borbildung über Wesen und Wirkung chemischer Kampfmittel, Lehrbefähigung.

b) Lebrer:

Offiziere aller Waffen mit Lehrbefähigung, taktischem Berständnis für das Zusammenwirken der Waffen, Neigung für Gasabwehrdienst.

Seite. 37, Ifd. Nr. 3: Streiche ben "höheren Artillerie-Offizier« und "ben Abjutanten beim höheren Artillerie-Offizier beim Kommando ber Panzertruppen« mit fämtlichen Angaben.

Seite 37, Ifb. Nr. 4: Setze in der 3. Spalte beim Kommandeur hinter »Kommandierenden General« ein *) und als Kußnote auf derselben Seite:

*) Für den Kommandeur der Kavalleriebrigade gibt der Inspekteur der Kavallerie Beitrag.

Seite 39, Ifd. Nr. 11: Setze beim Rommanbeur in ber 4. Spalte hinter »Generalkommando« ***).

Die Fußnote ***) auf Seite 39 unten erhalt folgenden Wortlaut:

***) Inspekteur der Kavallerie gibt Beitrag für die Kommandeure der Reiter- und Kavallerie-Regimenter.

Seite 41, Ifd. Nr. 21a: erhalt folgenden Wortlaut: 21a Rebel-Lehr-

und Versuchs= Abteilung:

Kommandeur Insp

Inspekteur der Rebeltruppen und

für Gasabwehr Alle übrigen Kommandeur Offiziere

Inspekteur der Nebeltruppen und für Gasabwehr — A H A

AHA

Seite 43, Ifb. Nr. 32: Streiche in ber 5. Zeile: »Beterinarmittelabteilung«.

Seite 43, Ifd. Nr. 34: Andere »Leiter« in Spalte 2 und 3 ab in: Kommandeur.

Seite 45, Ifd. Mr. 38: Andere »Seergerat-Infpi-

Seite 58, Ifd. Nr. 8: Füge in der Spalte »Dienstftelle« hinter »Inspektion der Nachrichtentruppen« unter entsprechender Verlängerung der Klammer in Spalte 3 ein: Nachschubabteilung, Inspektion der Nebeltruppen und für Gasabwehr.

Seite 59, Ifd. Nr. 8: Andere in der Spalte »Dienststellen«: »Inspektion für Nebel- und Gasschuh« in: »Inspektion der Nebeltruppen und für Gasabwehr«.

Die Anderungen sind handschriftlich vorzunehmen. Deckblattausgabe bleibt vorbehalten.

512. Zeichnungen.

Die Zeichnungen des Stoffgeb. 40, Wertstätten- und Sandwerkergerät:

- 1. A VIII 96 n/A., Bl. 34, Kaften für Stellmacher einschl. Wertzeuge und Lederbeutel,
- 2. B VIII, Bl. 11 bis 13, 27, 30, 31, Kaften fur Stellmacher einschl. Werkzeuge und Lederbeutel, .
- 3. M. G. R. IV B, Bl. 12, Bertzeugfaften fur bie Stellmacher und Sattler,
- 4. M. G. R. VII B, Bl. 9, Berfzeuge für die Stellmacher, Schneider und Schuhmacher,
- 5. M. G. VII B, BI. 11, 13, Wertzeuge B bis R für bie Schneiber und Schuhmacher, Wertzeuge A bis J für die Stellmacher

sind, da ungültig, zu vernichten und im Zeichnungennachmeis nach H. Dv. 488/1, Anhang 5, zu lösten.

Alls Ersat treten die Zeichnungen:

40 B 20 Raften: Stellmacher,

40 B 11 " : Schuhmacher und Schneider,

40 B 10 » : Sattler

und die jett handelsüblich beschafften Berkzeuge für Stellmacher usw.

Etwaiger Bedarf ber Zeichnungen:

40 B 20, 40 B 11 und 40 B 10

ift bei ber Seereszeichnungenverwaltung, Berlin 28 35, Biftoriaftraße 12, anzufordern.

513. Gefunden.

Am 4.7.1936 wurde auf dem Truppenübungsplat Grafenwöhr eine Gasmaske gefunden mit dem Namen »Engelskircher, 3./A. N. 7«. Die Gasmaske befindet sich bei Artillerie-Kommandeur 7, München, Lothstraße 21.

514. Unschrift.

Der dienstliche Wohnsit des Kraftfahrgerätinspizienten 2 wird am 1. 10. 1936 von Kassel nach Berlin verlegt.

(Bergl. S. M. 1935 S. 124 Mr. 426, Siff. 9, 2. 206f.)

Die Unterbringung erfolgt im Sause der übrigen Seeresgerätinspizienten, Berlin 28 35, Sigigstraße 11